



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

LI. Markgraf Siegmund bestätigt die Stadt Brietzen, am 10. Aug. 1378.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

hochgeborn Johannen herzogen czu gorlitz, vnsern lieben Bruder vnd fursten vnd seine erben Mannsgeschlechte an alles hindernisse geuallen, vnd so das geschicht, so sal das herzogtum czu gorlitz vnd was er in der Mark czu lufitz hat mit aller herfschaft Steten vnd czugehorungen ledichlichen vnd an alles hindernisse wider an vns vnser erben vnd nachkomen Kunig czu beheim geuallen. Wer aber getan, das die egenante vnser bruder beide sturben, do got vor sey, vnd erben Mannsgeschlechte hinder yn nicht enliefen, So sol dy egenante Marke czu Brandenburg mit allen herfcschten, Steten landen leuten vnd czugehorungen lediclichen vnd an alles hindernisse wider an uns als einen kunig czu beheim vnser erben vnd nachkomen kunige vnd die Cronen czu beheim geuallen — prage, nach crist geburt dreyzehen hundert Jar darnach in dem achte vnd sibenzigsten Jar, an deme nechsten fritag nach deme heiligen pfingstage, vnser Reiche des behemischen in deme funfzehenden vnd des Romischen in deme andern Jaren.

**LI. Markgraf Siegmund bestätigt die Stadt Briezen, am 10. Aug. 1378.**

Wir Sigismund, von Gottes Gnaden Marggraf zu Brandenburg vnd des heyl. Röm. Reichs obrister Cämerrer, bekenne — daz wir vnser Burgere der Stadt zur Briezen, die nun sein vnd noch tokommende seind, vnser lieben getrewen, bevestiget vnd bestetiget haben, befestigen vnd bestetigen ihn mit diesem Briefe alle ihre freyheit, alle ihre rechtigkeit vnd alle ihre alte gewohnheit vnd wollen vnd sollen Sie laszen vnd behalten bey Ehren vnd Gnaden, der Sie in Vergangenen Zeiten sind gewesen. Auch wollen vnd sollen wir ihnen halten alle ihre Briefe, die Sie haben von Fursten vnd Furstin Vnd wollen vnd sollen Sie ohne alle hindernüz laszen vnd behalten mit allen Gnaden mit aller Freyheit und Gerechtigkeith bey allen ihren eigen, Lehn vnd Erbe, alz Sie des vorgehabt vnd besessen haben. Auch sollen vnd wollen wir Ritter vnd knapen, Burger vnd gebawer, vnd allen Lenten gemeinlich beyde geistlichen vnde weltlichen halten ihre briefe, vnd wollen Sie laszen bey aller ihrer Freyheit bey allen Rechten vnd Gnaden. Auch wollen wir vnd sollen wir vnd vnser Nachkömlinge das mit nichten gestatten, oder gevollworten noch gönnen, daz Sie oder ihre Nachkömlinge aus ihrer Stadt geladen werden ohne umb hanhaftige that, sondern Sie sollen zu Rechte stahn vor ihren Schulden. Were es auch daz ihnen oder ihren Nachkömlingen einige Briefe vergingen oder vergangen weren, die sollen vnd wollen wir vnd vnser Nachkömlinge von worte zu worte nach laut der Briefe vnd als Sie gewesen sein wiedergeben, Verneuern vnd bestetigen ohne Giff vnd Gabe, vnd auch von vnsern Ambleuten numer in keinen Zeiten geirret, gehindert vnd gekrenket noch von der Marcke verwiefet sollen werden, in keine wege sondern Sie sollen darbey ungehindert vnd vngekrenket bleiben ewiglich in alle der maafze alse Sie von altersher gewesen, alz Sie das von vnsern vordern Markgrafen zu Brandenburg Briefe haben. Geben zu Brandenburg nach Christi Geburt MCCCLXXVIII am S. Laurenty Tage.